

**Staatskanzlei***Information*

Rathaus / Barfässergerasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
kanzlei@sk.so.ch  
www.so.ch

**Medienmitteilung****Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Emme, Biberist bis zur Mündung in die Aare – das Vorprojekt steht!**

**Solothurn, 24. April 2013 - Der Kanton will auch die Gebiete im Emmeabschnitt Biberist-Zuchwil vor Überschwemmungen schützen. Am 24. April 2013 präsentiert er den betroffenen Gemeinden sowie den Umweltverbänden das Vorprojekt zum künftigen Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt. Es baut auf den Grundsätzen der Vorstudie auf und sieht Gerinneaufweitungen, die Aufwertung der Flusslandschaft und die Sanierung von drei Deponien vor. Änderungen ergeben sich im Emmenschachen und im Gebiet der Papieri. Bis zu den Sommerferien können sich die Gemeinden, die Fachstellen von Bund und Kanton sowie diverse Verbände zum Projekt äussern.**

Auf Grund der Hochwasser 2005 und 2007 arbeitet der Kanton Solothurn intensiv an der Verbesserung der Hochwassersicherheit entlang der Emme. Die Arbeiten des Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Emme, Biberist-Gerlafingen sind abgeschlossen. Für den unteren Emmeabschnitt – vom Wehr in Biberist bis zur Einmündung in die Aare – präsentiert der Kanton nun das Vorprojekt. Es berücksichtigt Anliegen aus der Vernehmlassung der Vorstudie und konkretisiert die Planung weiter.

Gegenüber der Vorstudie reduziert das Vorprojekt die maschinellen Aufweitungen im Emmenschachen. Die Emme soll sich dort eigendynamisch

entwickeln. Zudem wird auf den Seitenarm durch das Waldreservat oberhalb der Aaremündung verzichtet. Stattdessen sollen künftig zwei Initialgerinne die häufigere Überflutung der Auenwälder sicherstellen und dadurch neue Gewässerlebensräume schaffen. Das Projekt gewährleistet die Fischgängigkeit der Emme und ihrer Zuflüsse. Deshalb wird der auch der Dorfbach Biberist mit der Emme vernetzt.

Eine besondere Herausforderung bietet das Teilstück entlang des Industriegeländes der ehemaligen Papieri. Vorgesehen sind Aufweitungen am rechten Ufer. Dadurch soll vor allem auch das angrenzende Naturschutzgebiet Giriz geschützt werden. Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern laufen.

Die Kostenschätzung des Vorprojekts beträgt 70.6 Millionen Franken und liegt damit innerhalb der Bandbreite der Kostenschätzung der Vorstudie.

Die Projektbegleitgruppe (Gemeinden, Grundeigentümer, NGOs) und die Fachstellen von Bund und Kanton können sich nun bis zu den Sommerferien zum Vorprojekt äussern. Die ausgewerteten Resultate der Vernehmlassung werden in die weitere Projektierung einfließen.

Der Weg bis zum Baubeginn ist noch lang. Der Zeitplan sieht vor, dass 2014 das Bauprojekt für die Vorprüfung und die öffentliche Mitwirkung vorliegt. 2015 erfolgt die Plangenehmigung und die Volksabstimmung über den Kredit.

2016 ist der Baubeginn vorgesehen.